



Freuen sich sehr über den Pulsus-Gesundheitspreis: Die Mitarbeiter des Pilotprojektes „Hospiz macht Schule“ unter der Leitung von Bettina Hagedorn (5. von rechts).

## Engagierter Einsatz findet Anerkennung

Pulsus-Gesundheitspreis für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Modellprojekt „Hospiz macht Schule“

**DÜREN/BERLIN.** Über eine Ehrung der besonderen Art durfte sich die Hospizbewegung Düren jetzt freuen: Für ihre engagierte Arbeit wurde sie mit dem diesjährigen Pulsus-Gesundheitspreis in der Kategorie „Kampagne des Jahres“ ausgezeichnet. Seit vier Jahren verleihen „Bild am Sonntag“ und die Techniker Krankenkasse den Preis für vorbildliche Leistungen und soziales Engagement.

Projektleiterin Bettina Hagedorn nahm die Auszeichnung stellvertretend für die Hospizbewegung Düren bei der Verleihung in Berlin entgegen. Geehrt wurden

die Dürener Ehrenamtlichen der Hospizbewegung für ihr beispielhaftes Pilotprojekt „Hospiz macht Schule“, das vor knapp drei Jahren im Rahmen des Bundesmodellprogramms „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“ initiiert wurde.

### Offener Austausch

Durch die Kampagne werden Grundschulkinder behutsam an die in unserer Gesellschaft oft tabuisierten Themen Leid, Schmerz, Tod und Trauer, die aber ohne Zweifel fest zum Leben dazugehö-

ren, herangeführt. In einem geschützten Rahmen sollen die Dritt- und Viertklässler in Projektwochen über ihre Erfahrungen berichten und sich austauschen. Zusammen mit geschulten Ehrenamtlichen und in kleinen Gruppen sprechen die Kinder über schwere Krankheiten und setzen sich mit dem Leben und Sterben auseinander. Mithilfe des Gesprächs sollen Fragen gestellt und beantwortet und Ängsten vorgebeugt werden.

Entwickelt wurde die präventive Kampagne, die in Nordrhein-Westfalen gestartet wurde und in-

zwischen auch in zehn anderen Bundesländern erfolgreich angenommen wurde, von der Hospizbewegung Düren.

### Bundesweit tätig

In einer Planungsgruppe erarbeiteten Vertreter vom Deutschen Hospiz- und Palliativverband, dem Deutschen Kinderhospizverein, der Kontaktstelle für Trauerarbeit, Pädagogen, Psychologen, Kunsttherapeuten und befähigte Hospizhelfer einen speziellen Themenplan für die Projektwoche. Zu den Beteiligten zählt Bettina Hage-

dorn von der Hospizbewegung Düren, die es sich im Anschluss zur Aufgabe gemacht hat, Freiwillige aus ganz Deutschland zu schulen und intensiv auf das Projekt vorzubereiten.

Auch in Düren hat das Modell „Hospiz macht Schule“ Station gemacht, als sich vor anderthalb Jahren die Kinder der Grundschule in Drove zusammen mit Ehrenamtlichen mit den Themen Leben und Tod auseinandergesetzt haben. Ermöglicht wurde die Kampagne durch die Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.